

Ueber *Tanythrix Heydeni* und *Tapinopterus punctato-striatus*.

Von Edm. Reitter in Mödling.

Auf Seite 119 dieser Zeitung werden obige Arten von M. v. Hopffgarten und Dr. v. Heyden als neu beschrieben. *) Ich erlaube mir über dieselben Folgendes zu bemerken.

Tanythrix Heydeni Hopffg. soll aus dem Gebirge bei Kronstadt stammen. Da jedoch die *Tanythrix*-Arten nur das südliche Alpengebiet bewohnen, so erschien mir diese Vaterlandsangabe zweifelhaft. Herr Dr. v. Heyden, der die Güte hatte, mir das beschriebene Thier zur Ansicht zu senden, glaubte in demselben ein frisch erbeutetes Insect zu erblicken. Eine eingehende Untersuchung hat jedoch ergeben, dass das betreffende, wohlerhaltene Thier vorher schon an einer stärkeren Nadel gewesen ist, welche erst später durch eine feinere, neue Nadel ersetzt wurde. Einen mit dem erwähnten Thiere vollkommen identischen Käfer sah ich in der Sammlung des Herrn Jos. Kaufmann in Wien, welcher bestimmt angeben konnte, dass sowohl sein Exemplar als das von Herrn Baron Hopffgarten beschriebene sich in einer Kronstädter Sammlung ohne Vaterlandsangabe befanden. Dieser Umstand spricht umsomehr gegen die angeführte Vaterlandsangabe, wenn man bedenkt, dass seinerzeit Bielz, Fuss, Ries und Andere die Kronstädter Berge sehr fleissig besuchten und einen so grossen, unter Steinen lebenden Käfer gewiss nicht übersehen hätten.

Wird nun die Hauptstütze für die Aufstellung der *Tanythrix Heydeni*, nämlich das von dem der andern Arten sehr verschiedene Vaterland hinfällig, so drängt sich die Frage auf, ob diese Art durch genügende specifische Merkmale von *T. marginepunctata* Dej. geschieden ist, oder ob wir in derselben nur ein grosses weibliches Exemplar der *T. marginepunctata* vor uns haben. Ich kann aus der Beschreibung von *T. Heydeni* Hopffg. und der von *T. marginepunctata*, welche v. Heyden l. c. pag. 122 wiederholt, keinen rechten Unterschied herauslesen.

Tapinopterus punctato-striatus Heyden wurde vom Parnass, *T. protensus* Schaum ebendaher und *T. Duponcheli* Dej. vom

*) Von dem erwähnten Artikel hatte ich vor seinem Erscheinen keine Kenntniss.

Taygetos beschrieben. Schaum, der seine Art zu *Duponcheli* zog, scheint den echten *Duponcheli* nicht gekannt zu haben und hat wohl auf die Beschreibung hin diese beiden einander sehr nahestehenden, doch scharf unterschiedenen Käfer identificirt. Herr Dr. v. Heyden, der die Verschiedenheit des Párnassschen und des Taygetos-Thieres erkannte und durch den Fehler Schaum's irregeleitet wurde, beschrieb die Párnasssche Art als *T. punctato-striatus*. Auf Grund eines sehr reichlichen, von Herrn v. Oertzen auf dem Párnass gesammelten Materiales kann ich constatiren, dass *T. protensus* Schaum von *Duponcheli* sich durch die unten angeführten Merkmale entfernt, dagegen mit *T. punctato-striatus* zu vereinigen ist. Heyden beschrieb diese Art nach einem ♀, welches weniger parallele Flügeldecken besitzt als das ♂; die Stärke ihrer seitlichen Rundung ist jedoch sehr veränderlich. Den seltenen *T. Duponcheli* sammelte Dr. Krüper im Vorjahre in ziemlicher Anzahl am Taygetos. Beide Arten zeigen folgende Unterschiede:

T. protensus Schaum (*punctato-striatus* Heyd.) vom Párnass: Etwas kleiner, schwarz mit braunem Fettglanze, Beine meist pechbraun, Fühler mit kürzeren Endgliedern, Kopf kürzer, weniger breit, Halsschild an den Seiten gegen die scharf spitzigen, seitlich vortretenden Hinterwinkel weniger stark verschmälert und ausgebuchtet, die Basis gerade, die Längseindrücke vor dieser plötzlich verkürzt, Streifen der Flügeldecken fein, die Seiten der Hinterbrust und des Bauches (♂, ♀) kräftig punctirt.

T. Duponcheli Dej. vom Taygetos: Grösser, schwarz, ohne braunen Fettglanz, die Basis des Halsschildes in der Mitte deutlich ausgebuchtet, die Hinterecken desselben rechtwinkelig, die seitlichen Längseindrücke erreichen fast die Basis und sind vor dieser rechtwinkelig gebrochen, die Streifen der Flügeldecken, die Seiten der Hinterbrust und des Bauches glatt.

L I T E R A T U R.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

Diptera.

Arribálzaga E. L. Asilidos argentinos (continuacion). (Anales de la Soc. Científica Argentina. Buenos-Aires. 1883. Entr. II., T. XV. pag. 79—90.)

Genus *Asilus*; *A. imitator* n. sp. (79). — *Pediophorus* n. gen. (87) (ohne Art). — Bei der Beschreibung der Gattungen wird die Terminologie von

„Wiener Entomologische Zeitung“ II. (1883). Heft 7.